

# JAHRESABSCHLUSSBERICHT

PETA Deutschland e.V.

20  
24

**PETA**



**BAHNBRECHENDE  
ERFOLGE FÜR DIE TIERE**



**AUFKLÄREN, ÜBER-  
ZEUGEN, BEFREIEN**



**JUGEND- UND  
AKTIVENARBEIT**





## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

gibt es einen vernünftigen Grund, um Tiere zu töten? Laut dem deutschen Tierschutzgesetz darf niemand Tieren ohne „vernünftigen Grund“ Schmerzen, Leiden und Schäden zufügen oder sie töten. Doch was gesellschaftlich als vernünftig angesehen wird, verändert sich mit der Zeit und der Lebensrealität der Menschen. PETA's Standpunkt dazu ist allgemein bekannt: Es gibt keinen vernünftigen Grund, Tiere für den menschlichen Nutzen auszubeuten und zu töten. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr unzähligen Vertreter:innen aus Politik, Tierwirtschaft, Agrarverbänden und Schlachtkonzernen die Frage gestellt: Was ist der „vernünftige Grund“?

Mit Blick auf diese lebensverachtende Passage im Tierschutzgesetz ist es offensichtlich, dass wir eine fundamentale Änderung auf rechtlicher Ebene brauchen. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von PETA Deutschland haben wir vergangenes Jahr deshalb nichts Geringeres als eine Verfassungsänderung gefordert: Tiere sollen vor dem Gesetz als Personen anerkannt werden und Grundrechte erhalten. Diese Grundrechte umfassen insbesondere das Recht auf Leben, Freiheit und körperliche Unversehrtheit. Aktuell haben sie in Deutschland keine eigenen Rechte. Doch jedes

Tier ist ein Jemand und kein Etwas! PETA konnte mit beeindruckenden Aktionen und politischem Engagement viel Aufmerksamkeit für das Thema erregen. Doch leider hinkt die juristische Realität häufig unserem gesellschaftlichen Verständnis von Moral und Ethik hinterher. Wir werden uns auch weiterhin mit Hingabe dafür einsetzen, dass Tiere nicht länger wie Gegenstände behandelt werden dürfen.

Noch immer machen sich viele Menschen keine Gedanken darüber, wer auf ihren Tellern liegt, wer in ihren Kleidungsstücken und Kosmetikprodukten steckt, wie Tiere in Zoos sowie Zirkussen leiden und warum so viele tierische Mitbewohner im Tierheim landen. Sie hinterfragen nicht, ob es in Ordnung ist, Tiere zu essen oder als Kleidung, Versuchs- und Unterhaltungsobjekte zu missbrauchen. Deshalb ist es auch weiterhin unsere Mission, Speziesismus in unserer Gesellschaft sichtbar zu machen und zu überwinden. Speziesismus ist die Diskriminierung fühlender Lebewesen aufgrund ihrer Artzugehörigkeit – und die Grundlage dafür, weshalb Menschen andere Tiere noch immer für ihren Nutzen ausbeuten.

Auch in diesem Jahr haben wir unsere große Reichweite genutzt, um für Tierrechte einzustehen und Menschen über Tierleid sowie Speziesismus aufzuklären. Unsere Website hatte im vergangenen Jahr über drei Millionen Nutzer:innen und wurde insgesamt über fünf Millionen Mal besucht. In

den sozialen Netzwerken konnten wir auf Facebook, Instagram und TikTok insgesamt knapp 100 Millionen Menschen erreichen. Insgesamt gaben wir über 1.600 Pressemeldungen heraus. Bekannte und führende Fernseh-, Radio-, Online- und Printmedien haben unsere Inhalte aufgegriffen und verbreitet, darunter ARD, ZDF, RTL, Sat.1, ProSieben, BILD, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau, DIE ZEIT, stern, Kronen Zeitung, WDR 2, Antenne Bayern, 1Live und viele weitere.

PETAs Kampagnen werden im Schnitt 60 Mal am Tag in Medienberichten erwähnt. Doch wir wollen noch mehr bewegen. Daher hat PETA allein im Jahr 2024 etwa 250 Strafanzeigen eingereicht. Viele unserer Anzeigen aufgrund unzureichender Tierhaltung oder Vernachlässigung haben bereits zu Verurteilungen und Tierhalteverboten geführt.

Ein großes Dankeschön gilt wie immer allen Spendenden und unseren Mitgliedern der Vanguard Society und des Augustus Club, die durch ihre besondere Unterstützung die unten stehenden Erfolge für die Tiere ermöglicht haben.



**Harald Ullmann**

Vorstand | PETA Deutschland e.V.



## **BAHNBRECHENDE ERFOLGE FÜR DIE TIERE**

Wir von PETA engagieren uns für alle Tiere in Not. Leider können wir unmöglich alles auflisten, was wir im Laufe eines Wirtschaftsjahres für sie erreichen. Im Folgenden möchten wir deshalb je einige Beispiele zu unseren verschiedenen Themenbereichen vorstellen.



## PETA HELPS UKRAINE

Der Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert nun seit fast drei Jahren an. In dieser langen Zeit hat das Kampfgeschehen für unvorstellbare Zerstörung und immenses Leid gesorgt. PETA und ihre Partnerorganisationen sind auch weiterhin unermüdlich im Einsatz, um Tieren und Menschen in Not zu helfen. Mittlerweile gibt es bei uns 1.300 sichere Plätze für notleidende Tiere. Wir beherbergen Hunde, Katzen, Pferde, Schafe, Ziegen, Hühner, Tauben, Gänse, Enten, Schwäne, Fische und viele mehr. Ein unglaublicher Erfolg: Insgesamt konnten wir bereits mehr als 20.000 Tiere vor Bomben, Drohnen, Hunger, Durst, Kälte und teils schweren Verletzungen retten!

### Diese Zahlen geben Hoffnung

Seit dem Sommer 2024 haben unsere Partner von Animal Rescue Kharkiv mit der Unterstützung von PETAs Global Compassion Fund einen Ort für Tiere gebaut, die nahe der Front gerettet wurden: 14 Hektar Land, Stallungen und große Ausläufe. Und auch in der von PETA finanzierten Tierklinik in Charkiw erhalten aktuell bis zu 180 Tiere am Tag meist lebensrettende Maßnahmen. Zusätzlich werden im Rahmen unseres Kastrationsprojekts jeden Monat etwa 150 Tiere kastriert. Mit dieser wichtigen Maßnahme verhindern wir Leid, das durch die Geburt tausender Tiere im Kriegsgebiet entstehen würde. Bisher haben wir unglaubliche 1.700 Tonnen vegane Tiernahrung produzieren lassen und in die Ukraine transportiert.



### Eine ungewisse Zukunft

Alle Beteiligten sind unfassbar stolz auf alles, was PETA und ihre Partner bisher geleistet haben. Doch leider sind auch künftig unzählige Tiere auf unsere Hilfe angewiesen. Deshalb danken wir allen von ganzem Herzen, die unsere Arbeit in der Ukraine durch ihre großzügige Unterstützung ermöglichen.

## TIERVERSUCHE

### EU-Verbot von Tierversuchen für Reinigungsmittel

Am 27. Februar 2024 stimmte das EU-Parlament mit überwältigender Mehrheit für ein Verbot von Tierversuchen für Reinigungsmittel und Detergenzien. Das sind Stoffe, die in Reinigungs- und Waschmitteln enthalten sind und bei der Entfernung von Schmutz helfen. PETA setzt sich bereits seit Jahren für ein Ende von Tierversuchen für Chemikalien ein.



### EU plant Ende vorgeschriebener Tierversuche

Nach der erfolgreichen Europäischen Bürgerinitiative (EBI) „SAVE CRUELTY FREE COSMETICS“ unter Mitorganisation von PETA hat die EU-Kommission einen Projektplan zum Ausstieg aus gesetzlich verlangten Tierversuchen entworfen. Ein erster Workshop der EU-Kommission fand bereits im Dezember 2023 statt. Das internationale PETA-Wissenschaftskonsortium (PSCI) war an der Organisation und diversen Präsentationen sowie Diskussionen beteiligt.

### Auszeichnungen fördern tierfreundliche Forschung

Das internationale PETA-Wissenschaftskonsortium hat unter anderem Laborequipment im Wert von rund 125.000 Euro an fünf verschiedene Labore verlost. Diese können damit künftig tierversuchsfreie Forschung betreiben. Zudem wurden fast zwei Dutzend überwiegend junge Wissenschaftler:innen finanziell unterstützt, zu Konferenzen sowie Workshops geschickt und für ihre innovative, tierversuchsfreie Forschung ausgezeichnet.

### Bundesregierung investiert in Reduktion von Tierversuchen

Die deutsche Bundesregierung hat erstmals eine Million Euro für Maßnahmen zur Reduktion von Tierversuchen bereitgestellt. Bereits vergangenes Jahr hatte PETA eine Petition für einen Ausstiegsplan aus Tierversuchen mit über 200.000 Unterschriften an die Regierung übergeben.

»SPEZIESISMUS IST,  
TIERE ALS ACCESSOIRES  
ZU TRAGEN.«



## BEKLEIDUNG

### Disruption der Berliner Fashion Week

Zwei PETA-Aktivistinnen haben auf der diesjährigen Berliner Fashion Week die Show von vier Designer:innen gestürmt, die in der Vergangenheit teils im großen Ausmaß Wolle für ihre Mode verwendet haben. In weißen Kleidern und übersät mit „Schnittwunden“ machten sie auf die Gewalt und das Leid hinter Produkten wie Wollpullovern, -jacken und -schuhen aufmerksam. Zwischen den Models auf dem Laufsteg forderten sie, ausschließlich vegane Mode zu produzieren.

### Fashion Week Berlin verbietet neue Tierqualprodukte

Der Veranstalter der Fashion Week Berlin hat angekündigt, Mode aus oder mit neuen Federn, Pelz und der Haut von Wildtieren ab Februar 2026 nicht mehr zuzulassen. Verschiedene PETA-Recherchen hatten in den letzten Jahren immer wieder gezeigt, welches Leid sich hinter diesen Tierqualprodukten verbirgt.

### Geldstrafe wegen vernachlässigter Schafe

Ein ehemaliger Schafhalter muss 2.500 Euro Geldstrafe zahlen und darf keine Tiere mehr halten. PETA hatte gegen den Mann Strafanzeige erstattet, nachdem Gleisarbeiter zwei tote und ein vernachlässigtes Schaf auf seinem Grundstück entdeckt hatten. Das überlebende Tier wurde gerettet und versorgt. Dieser Fall ist einer von vielen, bei denen wir dank Hinweisen aus der Bevölkerung helfen konnten.

## TIERISCHE MITBEWOHNER

### **Tierquälervideos: Veterinäramt schließt Hundepension**

Im Dezember 2023 veröffentlichte PETA Videomaterial aus der Hundepension „Isarpfoten“ in München, welches uns online über unser Whistleblower-Formular zugespielt wurde. Die Aufnahmen zeigten eine Person, die etliche Hunde wiederholt schwer misshandelte, nach den Tieren trat, sich auf sie setzte und sie durch den Raum schleuderte. Wir konfrontierten die Pension, erstatteten Strafanzeige gegen den mutmaßlichen Täter und forderten das zuständige Veterinäramt auf, die Pension umgehend zu schließen. Viele Menschen berichteten uns von ihren Erlebnissen vor Ort oder erkannten ihre Hunde in den Videos. Der Druck auf das Amt führte schließlich dazu, dass die Pension geschlossen wurde.



### **Auf Balkon gehaltener Hund gerettet**

PETA erhielt Kenntnis von einem Hund, der auf einem kleinen Balkon in Köln gehalten wurde. Die hygienischen Bedingungen seien mangelhaft und die Hundernahrung verschimmelt gewesen. Wir haben wiederholt an das zuständige Veterinäramt appelliert, den Hund zeitnah aus der Haltung herauszuholen. Die Behörde ließ den Hund bei der Familie. Wenige Tage später konnten tierfreundliche Menschen die Familie überzeugen, den Hund freiwillig in ein besseres Zuhause abzugeben.

### **Aufdeckungen und Kampagne gegen Welpenhandel**

Im Mai 2024 hat PETA eine große Aufdeckung über den Welpenhandel veröffentlicht. Wir haben unter anderem Transportrouten ausgewertet und Händler:innen identifiziert. Dabei haben wir das furchtbare Leid der Hundekinder sowie der zur Zucht ausgebeuteten Elterntiere ans Licht gebracht. Im Rahmen eines "stern TV Spezial" konnten wir viel Aufmerksamkeit für das Thema erzeugen und drei Welpen sicherstellen, die für den Verkauf illegal aus Bulgarien nach Berlin gebracht worden waren. Auch in der Sendung Kontrovers wurde über unsere Ermittlungen zum illegalen Welpenhandel berichtet.

### **Fressnapf stellt Vogelverkauf ein**

Fressnapf möchte nach erneuten Gesprächen mit PETA künftig keine Vögel mehr verkaufen. Die Handelskette für Heimtierbedarf hat angekündigt, die Vogelhaltung in den eigenen Filialen zurückzubauen und dies auch den Fran-



»SPEZIESISMUS IST,  
TIERE ZUR UNTERHALTUNG  
EINZUSPERREN.«

chisepartnern zu empfehlen. Anlass war eine Veröffentlichung, in der wir die erschütternden Verhältnisse in Zuchtbetrieben für Kleinsäuger und Vögel aufgedeckt hatten. In Zukunft werden wir uns im Dialog mit Fressnapf dafür einsetzen, dass auch Nager, Fische und Reptilien aus dem Angebot gestrichen werden.

#### **Urteil nach Tierquälerei bei Mannheimer Reiterstaffel**

Zwei Mannheimer Polizisten wurden des Missbrauchs von Pferden für schuldig befunden. Die Beamten der Mannheimer Reiterstaffel hatten Pferde geschlagen und anderweitig misshandelt. Ein Polizist wurde zu 80 Tagessätzen à 115 Euro verurteilt. Sein Kollege erhielt eine Strafe von 140 Tagessätzen à 100 Euro. Er ist damit offiziell vorbestraft und erhält eine Eintragung ins polizeiliche Führungszeugnis. Zudem wurde ihm der berufsmäßige Umgang mit Tieren jeder Art für zwei Jahre verboten. PETA setzt sich schon seit vielen Jahren für ein Ende von Reiterstaffeln ein.

## **UNTERHALTUNGSBRANCHE**

### **Weißbüschelaffen aus mangelhafter Haltung gerettet**

Nach jahrelangen Bemühungen von PETA und der Unterstützung der baden-württembergischen Landesbeauftragten für Tierschutz konnten im August 2024 fünf Weißbüschelaffen aus dem Albaquarium im schwäbischen Albstadt an eine Auffangstation überführt werden. Die Affenfamilie war viele Jahre im Albaquarium in einem unterirdischen Terrarium ohne Außengehege eingesperrt worden.

### **Rosenheimer Herbstfest schafft Ponykarussell ab**

Auf dem Rosenheimer Herbstfest wird es künftig kein Ponykarussell mehr geben. PETA hatte sich mit einem Schreiben an die Verantwortlichen gewandt, um über das Leid der Ponys bei derartigen Veranstaltungen aufzuklären. In rund 30 Städten und Bezirken wurden Ponykarussells bereits abgeschafft, auch dank PETAs Einsatz.



### **Blutiges „Hahneköppen“ in NRW untersagt**

In Nordrhein-Westfalen führten einige Vereine noch immer das blutige Ritual des „Hahneköppens“ durch, bei dem einem toten Hahn mit verbundenen Augen der Kopf abgeschlagen wird. Da dies gegen das Tierschutzgesetz verstößt, haben wir in zahlreichen Fällen Strafanzeige erstattet und uns an die Landwirtschaftsministerin in Nordrhein-Westfalen gewandt. Das Ministerium informierte daraufhin die Veterinärämter, dass Tötungen von Tieren für solche Zwecke zu untersagen sind und alternativ Attrappen verwendet werden sollen.

### **Stadt Wiesbaden beschließt Zirkus-Wildtierverbot**

Die Stadt Wiesbaden hat ein Verbot von Zirkusauftritten mit Wildtieren auf kommunalen Flächen beschlossen. PETA hatte sich im Vorfeld für das Verbot eingesetzt. Bundesweit haben sich mittlerweile mehr als 100 Kommunen für diesen wichtigen Schritt entschieden.

### **Theater Ulm darf keine Hunde missbrauchen**

Das zuständige Veterinäramt hat dem Theater Ulm den Einsatz eines Hundes bei einer Opernaufführung verboten. PETA hatte in einem Schreiben an den Intendanten Kay Metzger appelliert, bei den Aufführungen keine Hunde einzusetzen, da dies dem Tierschutzgedanken widerspricht. Zudem haben wir das Veterinäramt der Stadt Ulm gebeten, das Vorhaben nicht zu genehmigen. Das Amt untersagte den Auftritt schließlich wegen Tierschutzbedenken aufgrund der Lärmbelastung durch Gesang und Orchester.

### **Deutsche Oper Berlin: „Barbier von Sevilla“ ohne Esel**

Die Deutsche Oper Berlin setzte in einer Inszenierung des „Barbier von Sevilla“ einen lebenden Esel ein. PETA hatte daraufhin mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. (DJGT), der Berliner Landestierschutzbeauftragten Dr. Kathrin Herrmann sowie weiteren Tierschutzorganisationen einen offenen Brief gegen den missbräuchlichen Bühneneinsatz publiziert. Für den Esel bedeutete der Einsatz erheblichen Stress und Leid. Seit der Veröffentlichung des Briefs wurde kein Esel mehr in den Aufführungen ausgenutzt.

### **Keine lebenden Fische mehr im Ludwig-Beck-Kaufhaus**

Im September 2024 haben wir die Verantwortlichen des Ludwig-Beck-Kaufhauses in München gebeten, die Haltung lebender Fische einzustellen. Diese gaben daraufhin bekannt, die im Aquarium lebenden Fische zeitnah in einen artgerechten Lebensraum umsiedeln zu wollen.

»SPEZIESISMUS IST,  
TIERE ZU JAGDTROPHÄEN  
HERABZUSTUFEN.«



## WILDLIFE

### Brandenburg verbietet grausame Totschlagfallen

Seit Juni 2024 ist die Verwendung von Totschlagfallen in Brandenburg verboten. Damit bleibt künftig unzähligen Tieren ein langsamer und qualvoller Tod in Schlagfallen erspart. PETA hatte zuvor 50.000 Unterschriften gesammelt, Protestaktionen durchgeführt und sich in Gesprächen mit der Landesregierung für das Verbot starkgemacht.

### Niedersachsen will Schliefenanlagen verbieten

Als erstes Bundesland hat Niedersachsen das Vorhaben angekündigt, Schliefenanlagen zu verbieten. In solchen Anlagen werden Füchse eingesperrt und unter Todesangst zur Ausbildung sogenannter Jagdhunde missbraucht. Vor der Bekanntgabe hatten wir im September 2024 exklusives Videomaterial aus einer Schliefenanlage veröffentlicht, welches das Leid der misshandelten Füchse zeigte. Zudem hatten wir alle zuständigen Landesministerien aufgefordert, ein Verbot auf den Weg zu bringen. Seit vielen Jahren machen wir mit Strafanzeigen und Öffentlichkeitsarbeit auf die Tierquälerei in Schliefenanlagen aufmerksam.

### Zoo Neunkirchen: Kein Fuchsgehege für „Jagdhund-Ausbildung“

Der Zoo Neunkirchen plante den Bau eines Fuchsgeheges. Mit den dort eingesperrten Tieren hätten sogenannte Jagdhunde in einer Schliefenanlage für die Jagd „scharfgemacht“ werden sollen. Nach zahlreichen Protesten von PETA und anderen Organisationen gegen den grausamen Missbrauch von Füchsen wurde das Projekt im Januar 2024 endlich gestoppt.

## ERNÄHRUNG

### **Strafe für tierquälerischen Schweinehalter aus Karstädt**

Bereits 2022 erstattete PETA Strafanzeige gegen einen Mann aus Karstädt, dessen Schweine stark unterernährt waren. Die Tiere mussten zudem in ihren eigenen Fäkalien leben. Im August 2024 wurde der Schweinehalter nun per Strafbefehl zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen und einem zwei-jährigen Verbot der Haltung landwirtschaftlicher „Nutztiere“ verurteilt.

### **Wegen Affenmissbrauch: Firmen streichen Kokosprodukte**

Die Discounter-Ketten Norma und Penny sowie das Warenhaus Globus erweitern ihre Tierwohlrichtlinien. Auch die Handels-gesellschaft Bartels-Langness, zu der unter anderem die familia-Supermärkte gehören, geht diesen wichtigen Schritt. Nach unserer intensiven Kampagnen- und Petitionsarbeit werden die genannten Unternehmen künftig keine Kokosprodukte mehr aus Ländern beziehen, in denen Affen für die Ernte von Kokosnüssen gefangen, eingesperrt und ausgebeutet werden.


### **Clausthal-Zellerfeld streicht Ferienangeln**

Das Jugendzentrum der Stadt Clausthal-Zellerfeld organisierte ein Ferienangeln für Kinder und Jugendliche. PETA hat die Verantwortlichen kontaktiert und ein Ende des Angebots gefordert. Das Team reagierte und kündigte an, dass das Ferienangeln im Sommer 2024 das letzte Mal stattgefunden hat. Es soll künftig durch Aktionen für Natur- und Tierschutz ersetzt werden.



### **Tierquäler verurteilt: Rinder auf Weide erfroren**

Im Januar 2024 haben wir Strafanzeige wegen Tiertötung und Tierquälerei durch Unterlassen gegen einen Mann erstattet, der Rinder trotz Hochwasser und eiskalten Temperaturen auf einer Weide stehen ließ. In einem Überflutungsgebiet bei Brandenburg an der Havel wurden sieben seiner Rinder im Eis gefunden, vier davon tot. Eine schwangere Kuh verstarb wenige Tage nach ihrer Rettung. Der Halter muss eine Geldstrafe zahlen.



**PETA konnte vergangenes Jahr noch viele weitere Erfolge für die Tiere verzeichnen – vor allem dank Ihrer Unterstützung. Insgesamt sind rund 4.400 Meldungen zu Fällen von Tierquälerei bei uns eingegangen. Unsere Rechtsabteilung hat in rund 250 Fällen Strafanzeige gestellt.**

**... IHR LEID**

**ABZUSPRECHEN.«**

#### **Veterinäramt Berlin-Spandau untersagt Pokalfischen**

PETA erhielt den anonymen Hinweis, dass der Spandau Aalemann e.V. laut eigenem Terminkalender ab Mai 2024 mehrfaches „Pokalangeln, Preisangeln und Königsangeln“ plante. Wir informierten das Veterinäramt über die damit zusammenhängenden Rechtsverstöße. Das Amt veranlassete daraufhin eine Untersagungsverfügung.

#### **Wettkampfangeln in Bargfeld-Stegen untersagt**

Anfang April 2024 erreichte uns ein Hinweis, dass am Forellenteich in Bargfeld-Stegen ein Wettkampfangeln geplant sei. Wir kontaktierten die zuständigen Behörden, die die Veranstaltung anschließend untersagten und die Anlage für mehrere Tage schlossen.

#### **Restaurants bieten keine Froschschenkel mehr an**

Wir haben bundesweit Restaurants kontaktiert und sie gebeten, das Tierqual-Gericht Froschschenkel von ihren Speisekarten zu streichen. Viele folgten unserem Aufruf, unter anderem das Restaurant Mei Moon in Hamburg, Weinstube Wackes in Köln und das Restaurant Hoppe's in Pforzheim.

#### **Restaurants streichen Foie gras von Speisekarte**

Auch gegen den Verkauf von Stopfleber haben wir uns dieses Jahr erfolgreich engagiert. Die Hamburger PR-Managerin und Society-Lady Alexandra von Rehlingen unterstützte PETA dabei, indem sie Geschäftsleitungen verschiedener Restaurants kontaktierte. Unter anderem im Restaurant Borchardt in Berlin, in der Brasserie Tortue sowie im Henriks in Hamburg wird nun keine Foie gras mehr serviert.



**AUFKLÄREN,  
ÜBERZEUGEN,  
BEFREIEN**

## PETA HELPS ROMANIA

Noch immer ist die Situation der heimatlosen Hunde in Rumänien sehr prekär. Tausende Hunde werden weiterhin auf den Straßen eingefangen und in grauenvolle Tötungsstationen gebracht. Durch unseren unermüdlichen Einsatz können wir immer wieder Vierbeiner aus solchen Stationen befreien. Wir versorgen heimatlose Hunde sowie tierische Mitbewohner mit Nahrung, Lauffleinen und anderem Material. Wir impfen die Tiere, verabreichen ihnen einen Schutz gegen Parasiten und behandeln sie bei Hautproblemen, offenen Wunden und mehr. Im Fokus steht auch weiterhin unsere Kastrationskampagne, um das Leid auf den Straßen langfristig zu reduzieren.

### So klären wir über Tierleid auf

Immer wieder können wir auch in den Medien auf die Notwendigkeit unserer Arbeit aufmerksam machen. In diesem Jahr wurden wir unter anderem von André Vogt, bekannt als „Der Welpentrainer“, und bekannten Influencern wie Nathan Goldblat, Jonas Ems und Lewin Ray bei unserer Arbeit begleitet. Durch diese wertvolle Unterstützung erreichen wir viele Menschen und können unsere wichtige Botschaft weiter teilen. Dazu konnten wir rund 3.000 Kindern Tierschutzunterricht geben und sie für das Leid der Hunde sensibilisieren.

### Unser Einsatz in Zahlen

Insgesamt haben wir mehr als 15.000 Tieren in Rumänien geholfen – mit Kastrationen, wichtigen Operationen und Behandlungen, Medikamenten, Maßnahmen zur Verbesserung ihres Lebens und Adoptionen. Zudem wurden mehr als 100 Strafanzeigen wegen Tierquälerei gestellt und weit über 1.000 Hilferufe angenommen und bearbeitet.



15.000 Tiere  
behandelt



100 Anzeigen  
gegen Tierquälerei



1.000 Hilferufe  
angenommen



## SANTORINI

Seit 2018 veröffentlichen wir regelmäßig schockierendes Bildmaterial und Berichte von Augenzeug:innen, um auf das Leid der Esel und Maultiere auf Santorini aufmerksam zu machen. Noch immer werden die Tiere auf der griechischen Urlaubsinsel als Taxis missbraucht und zum Transport von Urlaubenden gezwungen – häufig bei brütender Hitze und meist ohne ausreichende Versorgung mit Wasser und Nahrung. Wir setzen uns in der Öffentlichkeit lautstark für ein Ende der Ausbeutung von Eseln und Maultieren ein, gehen medienwirksam und rechtlich gegen die Verantwortlichen vor und üben Druck auf die Behörden aus, die ihre Augen vor dem Tierleid verschließen. Auch 2024 haben wir auf Santorini wieder mit einem Bus und Flyern an touristischen Hotspots die Reisenden informiert. Zudem haben wir mit Digitalscreens in einem großen Einkaufszentrum in Athen auf das Leid der Tiere aufmerksam gemacht.





Wie immer gilt unser besonderer Dank allen tierfreundlichen Personen des öffentlichen Lebens, die sich gemeinsam mit PETA für die Tiere eingesetzt haben.

## BEKANNTE PERSÖNLICHKEITEN

So protestierte die Schauspielerin **Katja Riemann** mit einem Motiv gegen das Leid hinter Daunen. **Minh-Khai Phan-Thi**, ebenfalls Schauspielerin, setzte sich gegen den Handel mit Reptilien und anderen Wildtieren ein. **Olivia Jones**, Deutschlands bekannteste Dragqueen, realisierte ein freches Motiv für unsere Kampagne „Adopt, don't shop“. Der Schauspieler **Oliver Wnuk** legte sich in ein enges Wasserbecken und forderte mit uns die Schließung der letzten deutschen Delfinarien. Mit der Sängerin **Sarah Connor** protestierten wir gemeinsam gegen das von TUI unterstützte Leid eingesperrter Orcas und anderer Delfine. Der Moderator **Matthias Killing** quetschte sich in einen engen Kofferraum und erhob so seine Stimme gegen den Welpenhandel. Die Schauspielerin **Jasmin Gerat** machte mit einem Motiv auf das Tierleid in der Milchindustrie aufmerksam. **Anita Eichhorn** und **Brigitte Walbrun**, die Hauptdarstellerinnen von „Dahoam is Dahoam“, setzten sich gemeinsam auch gegen den Welpenhandel ein. **Laura Langas**, das Playmate des Jahres 2024, engagierte sich gegen Pelz. Die Comedienne **Ines Anieli** engagierte sich zusammen mit dem Model **Stefanie Giesinger** gegen Tierleid und für eine vegane Ernährung. Auch der Schauspieler **Lenn Kudrjawizki** warb mit uns für eine fleischfreie Ernährung, während Moderator und Autor **Jochen Bendel** sich mit seinem Hundekumpel für das Adoptieren von tierischen Mitbewohnern starkmachte.



## PETA VEGAN AWARDS 2024

In diesem Jahr gab es im Rahmen der PETA VEGAN AWARDS viele Auszeichnungen in den Bereichen Food, Beauty und Fashion. Im Bereich Food gewann unter anderem Greenforce als beste vegane Marke, die originellen Teesalate „Laphet“ der Marke Tea Eats gewannen den Preis für die beste vegane Innovation und ALDI Nord sowie ALDI Süd wurden für ihre vegane Vielfalt ausgezeichnet. Im Bereich Fashion gewann unter anderem der Sneaker „Levitation“ von PUMA und Rombaut als beste vegane Kooperation. Die nachhaltige Fashionmarke Benedetti Life sicherte sich mit „White Tiger 200“ den Award für die beste vegane Kollektion. Auch im Bereich Beauty wurden viele tierleidfreie Produkte ausgezeichnet: So erhielt CAREHAIR den Titel für die beste vegane Haarpflegeserie, während everdrop zur besten veganen Seife gekürt wurde.

## PETA-ZERTIFIZIERUNG

Mit der Zertifizierung „PETA Approved Global Animal Test Policy“ kennzeichnen wir Marken und Produkte, die rein vegan sind und keinerlei Tierversuche durchführen. Dank unseres hartnäckigen Einsatzes setzen immer mehr Unternehmen auf nachhaltige und tierfreundliche Rohstoffe und Verfahren. In diesem Jahr haben wir unter anderem StyleSign von Goldwell und AXE von Unilever offiziell zertifiziert.



 **JUGEND- UND  
AKTIVENARBEIT**

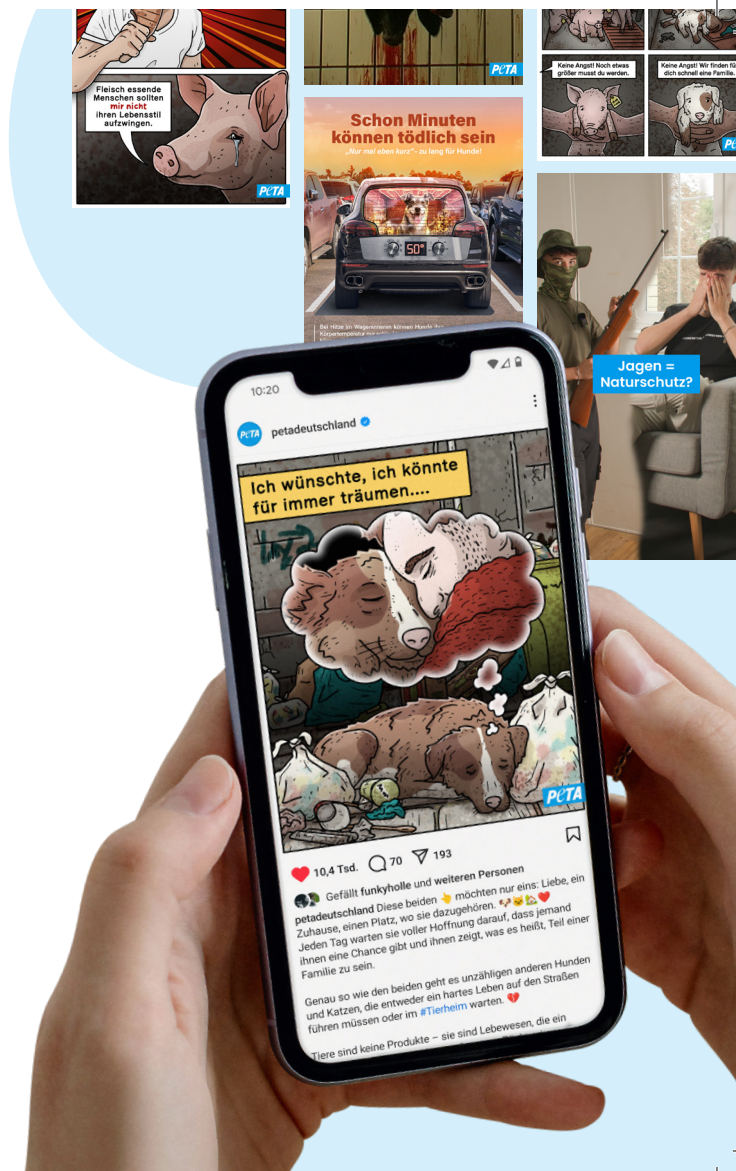
## ÖFFENTLICHE AKTIONEN

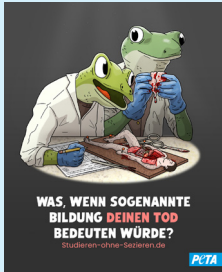
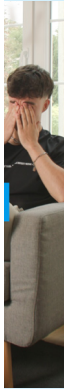
Dieses Jahr gab es 115 offizielle PETA-Demos, während unsere 29 freiwilligen Streetteams insgesamt herausragende 345 Aktionen durchgeführt haben. Auf fast 70 Konzerten und Festivals konnten wir die Besuchenden über Tierqualerei aufklären und zu Tierrechtsthemen informieren. Unsere 50 freiwilligen Tierrechtsreferent:innen haben zudem 81 Workshops an Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen angeboten. Für besonders viel Aufsehen konnten wir unter anderem mit unseren disruptiven Protesten auf dem Cannstatter Wasen und beim Memminger Fischertag sorgen.



## PETAKIDS

PETAKids versendet jeden Monat hunderte Info-Mappen und Lehrmaterialien an Lehrende und Bildungseinrichtungen. Mit dem Bildungs-Newsletter informieren wir über aktuelle Themen und Angebote. Auf PETAKids.de bieten wir unter unserer neuen Kategorie Spiel und Spaß kreative Mal- und Rätselvorlagen auch für die Kleinsten an. Mit dem PETAKids-Kreativwettbewerb gegen Welpenhandel konnten wir dieses Jahr hunderte junge Menschen dafür begeistern, sich für Tierrechte starkzumachen. Wir zeichnen besonderes Engagement für den Tierschutz aus, üben öffentliche Kritik an tierfeindlichen Bildungsstrukturen und informieren alle Altersgruppen an unseren Aktionsständen über Tierethik. PETAKids ist überall dort aktiv, wo wir Kindern Mitgefühl für Tiere vermitteln können.





## SOCIAL MEDIA

Plattformübergreifend folgen uns in den sozialen Netzwerken über 1,3 Millionen Menschen. Die Kanäle auf Instagram, Facebook und TikTok erzielten eine Reichweite von knapp 100 Millionen, unsere Gemeinsam-für-Tierrechte-Kanäle hatten eine Reichweite von über 40 Millionen. Unsere Videos wurden alleine auf Instagram und TikTok über 50 Millionen Mal gesehen. So erreichen wir vor allem junge Menschen, die in Zukunft eine bessere Welt für alle Tiere mitgestalten.

**WIR BEDANKEN UNS VON HERZEN  
BEI ALL DEN MENSCHEN,  
DIE PETA IM VERGANGENEN JAHR  
ZUR SEITE STANDEN!**

**Danke an unsere Fördermitglieder und Spender:innen** für ihre anhaltende Unterstützung. Sie legen den Grundstein, der unsere Arbeit überhaupt erst ermöglicht.

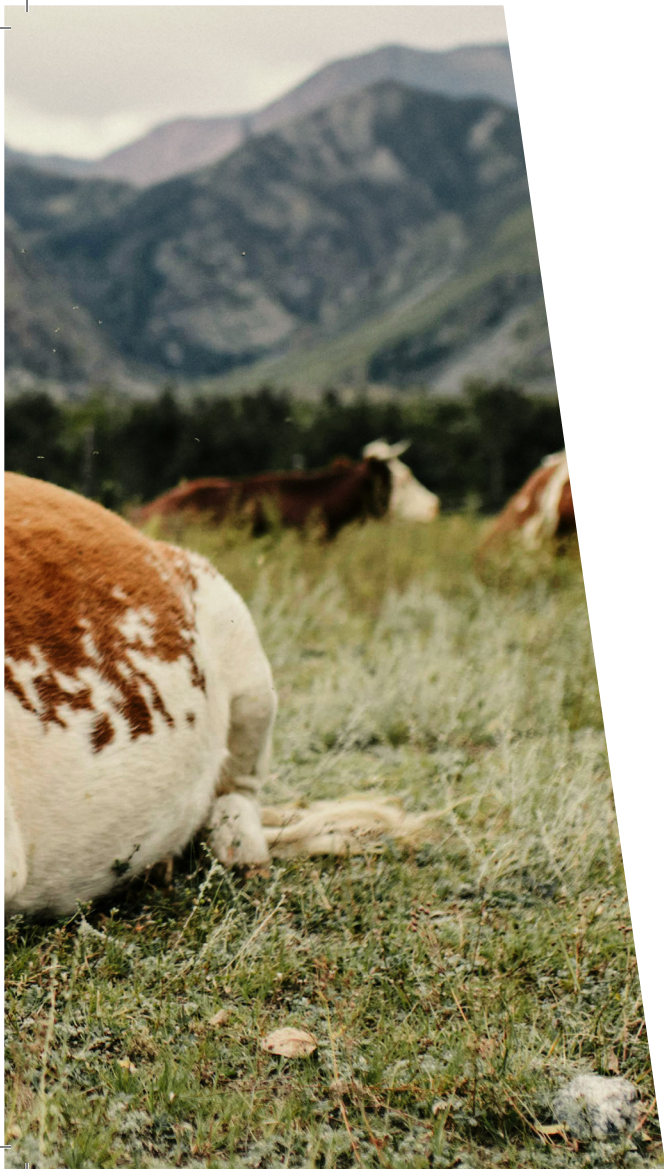
**Danke an die Mitglieder unserer Vanguard Society** für ihre Großzügigkeit und ihr Engagement.

**Danke an die Mitglieder des Augustus Club** für die mitfühlende Entscheidung, PETA in ihrem Testament zu bedenken.

**Danke an unsere Online-Aktiven**, die sich mit der Unterzeichnung unserer Petitionen an Regierungen, Organisationen und Einzelpersonen immer wieder gegen den Missbrauch von Tieren aussprechen.

**Danke an unsere Praktikant:innen, die zahlreichen Aktiven bei Demonstrationen und alle freiwilligen Helfenden**, die unsere Arbeit für die Tiere auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben.





# BILANZ

## EINNAHMEN GESAMT

**16.779.766 €**



Spenden, Erbschaften:

**16.718.335 €**



Sonstige Einnahmen:

**61.431 €**



Ausgaben:

**16.900.208 €**



Jahresergebnis:

**-120.442 €**

Anmerkung: Dies sind vorläufige Zahlen. Die Summe der Ausgaben bezieht sich auf alle Ausgaben, Projektkosten, Personalkosten, Werbekosten etc. Ein ausführlicher Wirtschaftsbericht wird in Kürze veröffentlicht.

